

**Juli**

## **Auszeit vom Alltag: Schabbat *beziehungsweise* Sonntag.**

### Eine christliche Stimme

#### **Kurzfassung:**

Gott sei Dank, es ist Sonntag! Aber was ist das eigentlich, der Sonntag?

- Jeder Sonntag ist ein Ostertag. Das macht ihn schön.
- Stirbt der Sonntag am Wochenende? Der Sonntag ist nicht der letzte, sondern der erste Tag der Woche, der Tag nach dem Sabbat.
- In einem neuen Licht. Gott lässt seinen Christus nicht in der Nacht.
- Da kommt Freude auf. Der Ostertag, und der wöchentliche Ostertag, ist der erste Tag einer verwandelten Wirklichkeit. Lassen wir das zu? Lassen wir uns aufrichten, üben wir – nicht nur - sonntags den aufrechten Gang?
- Tag des Herrn. Nicht des Vorstandsvorsitzenden Herr Dr. Müller, sondern eines aus dem Tod geretteten Gerechten. Des, in Gottes Spur, radikal anderen Herrn.
- Der Sonntag ist „*der achte Tag*“. Acht, Symbolzahl der Vollendung und der Ruhe. Acht Menschen birgt die Arche. Taufbecken sind oft achteckig. Grund zum Lebensmut, zu einem Leben in heiterer Gelassenheit: Freude.

Heute kämpfen Kirchen und Gewerkschaften gemeinsam um die Bewahrung des Sonntags, um seine aus Zwängen und Routinen befreiende Kraft. Wir haben es vom Sabbat gelernt. Haben wir es gelernt? In Zeiten von Corona, des rund-um-die-Uhr-Home-Office, in Zeiten, in denen wir mit einem Click alles jederzeit bestellen können, ein vergeblicher Einsatz? Treue Erinnerung an die Ursprünge - hilft.

– Prof. Dr. Susanne Sandherr